

Druck

The word 'Druck' is rendered in a large, black, serif font. The letter 'D' is filled with a blue-to-white gradient. The letter 'r' has a small green plant with white flowers growing from its top. The letter 'u' has a single green leaf on its top. The letter 'c' has a QR code on its bottom right. The letter 'k' has a small red mark on its bottom right. The background is a light gray, textured surface with a torn paper effect at the top and bottom edges.

Das 3. Quartal 2013/2014 auf einen Blick

- > Umsatz im dritten Quartal in Höhe von 588 Mio€; operative Gewinnschwelle überschritten
- > EBITDA ohne Sondereinflüsse mit 36 Mio€ auf Vorjahresniveau
- > Ergebnis nach Steuern im dritten Quartal positiv mit rund 7 Mio€
- > Kreditrahmen erfolgreich bis 2017/2018 verlängert
- > Ergebnisziel bestätigt: Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2013/2014 angestrebt

Hinweis zu den Vorjahreszahlen (Geschäftsjahr 2012/2013):
Die Zahlen wurden um die Effekte gemäß IAS 19 (2011) angepasst.

Kennzahlen

Angaben in Mio€

	Q1 bis Q3		Q3	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Auftragseingang	2.203	1.849	645	592
Umsatzerlöse	1.905	1.685	687	588
EBITDA¹⁾	4	67	38	36
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit²⁾	-58	10	17	18
- in Prozent vom Umsatz	-3,0%	0,6%	2,5%	3,0%
Ergebnis nach Steuern	-94	-40	14	7
- in Prozent vom Umsatz	-4,9%	-2,4%	2,0%	1,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	91	89	29	30
Investitionen	58	40	14	9
Eigenkapital	378	348	378	348
Nettofinanzverschuldung³⁾	325	271	325	271
Free Cashflow	-87	-10	28	-38
Ergebnis je Aktie in €	-0,40	-0,17	0,06	0,03
Mitarbeiter⁴⁾	13.901	12.851	13.901	12.851

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel

⁴⁾ Mitarbeiter exklusive Auszubildenden

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

KONZERN-ZWISCHENBERICHT

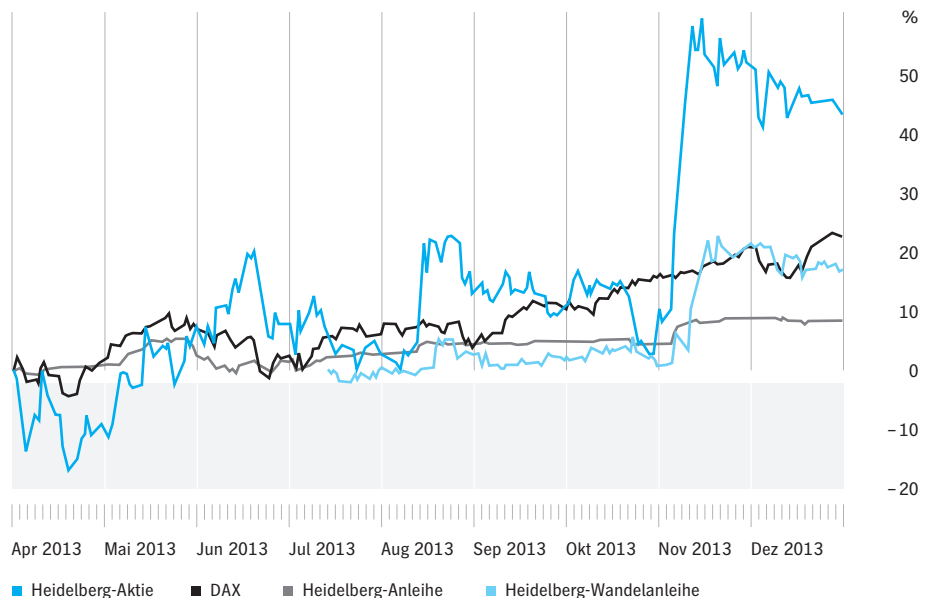
3. QUARTAL 2013/2014

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT	2	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	19
		Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013	20
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013	21
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG	4	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013	22
Rahmenbedingungen	4	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013	23
Geschäftsverlauf	5	Konzern-Zwischenbilanz	24
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Segmentbericht	10	Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	28
Regionenbericht	13	Erläuterungen	29
Mitarbeiter	15		
Risiko- und Chancenbericht	16		
Prognosebericht	16		
Nachtragsbericht	18		
		<hr/>	
		Angaben zu den Organen	42
		Finanzkalender	44

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT

Performance der Heidelberg-Aktie und der Heidelberg-Anleihen

Im Vergleich zum DAX (Index: 1. April 2013 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Die positive Kursentwicklung der **HEIDELBERG-AKTIE** seit Geschäftsjahresbeginn setzte sich auch im dritten Berichtsquartal fort. Kurzfristig musste die Aktie Mitte Oktober 2013 einen Rückgang hinnehmen, der jedoch im Zuge der Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2013/2014 durch einen starken Aufwärtstrend abgelöst wurde. Die Aktie erreichte damit am 14. November 2013 mit rund 2,80 € ihren Quartalshöchststand. Nach einer folgenden Kurskorrektur fiel sie Ende Dezember 2013 auf einen Wert von rund 2,60 € zurück, lag damit jedoch noch rund 43 Prozent über dem Kurs zum Geschäftsjahresbeginn. Im November 2013 wurden zur Bedienung von Ansprüchen aus der Wandelanleihe 190.839 Aktien aus bedingtem Kapital ausgegeben. Die Gesamtzahl der Aktien beläuft sich seitdem auf 234.437.779 Stück.

Ebenfalls positiv zeigte sich die **HEIDELBERG-ANLEIHE** im dritten Quartal. Auch sie konnte Anfang November 2013 einen starken Aufwärtstrend verbuchen, notierte seither kontinuierlich über 100 Prozent und beendete das Berichtsquartal bei einem Kurs von 107 Prozent. Im Dezember 2013 konnte eine Aufstockung der Anleihe in Höhe von 51 Mio € erfolgreich platziert werden. Der Ausgabekurs für die Anleihe lag bei 105,75 Prozent, die Rendite betrug somit 7,66 Prozent. Auch die im Juli 2013 begebene **WANDELANLEIHE** folgte diesem Trend und notierte zum 31. Dezember 2013 bei rund 122 Prozent.

Deutscher Leitindex durchbricht 9.000-Indexpunkte-Marke

Beflügelt von guten Konjunkturmeldungen und Unternehmensergebnissen setzte der Deutsche Leitindex DAX seinen Aufwärtstrend bis Anfang Dezember 2013 fort. Spekulationen über eine baldige Drosselung der Fed-Konjunkturlösungen führten in der Folge aber wieder zu einem leichten Rückgang. Auf die Bekanntgabe der US-Notenbank, die Anleihekäufe ab Januar sukzessive zu drosseln, reagierten die Märkte jedoch insgesamt positiv. In der dritten Dezemberwoche startete schließlich eine Jahresendrallye, in deren Folge der DAX das Kalenderjahr mit rund 9.500 Indexpunkten und einem Kursgewinn von 22 Prozent beendete.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in €	Q3	
	2012/2013	2013/2014
ISIN: DE 0007314007		
Höchstkurs	1,29	2,84
Tiefstkurs	0,94	1,83
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	1,19	1,96
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	1,23	2,58
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	288	605
Ausstehende Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	234.247	234.438

Kennzahlen zur Heidelberg-Anleihe

Angaben in Prozent	Q3	
	2012/2013	2013/2014
Reg.S ISIN: DE 000A1KQ1E2		
Nominalvolumen in Mio €	304,0	355,0
Höchstkurs	88,2	107,6
Tiefstkurs	77,7	103,2
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	83,6	103,6
Kurs zum Quartalsende ²⁾	88,2	107,0

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe

Angaben in Prozent	Q3	
	2012/2013	2013/2014
ISIN: DE 000A1X25N0		
Nominalvolumen in Mio €	-	60,0
Höchstkurs	-	128,3
Tiefstkurs	-	104,8
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	-	106,4
Kurs zum Quartalsende ²⁾	-	122,4

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

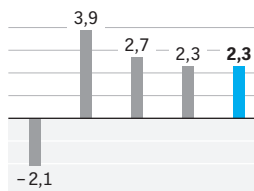
²⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Rahmenbedingungen

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent
(2009 bis 2013)

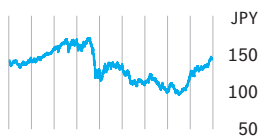


Quelle: Global Insight (WMM);
Kalenderjahr; Stand Jan. 2014

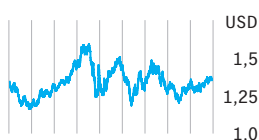
¹⁾ Daten durch die ›Straight-Aggregate‹-Methodik ermittelt. Bei Verwendung der ›Chain Weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte:
2009: -1,9%; 2010: 4,3%;
2011: 3%; 2012: 2,5%;
2013: 2,5%

Entwicklung von EUR/JPY

Januar 2005 bis Januar 2014



Entwicklung von EUR/USD



Quelle: Global Insight

Die Weltkonjunktur hat sich im Jahresverlauf 2013 stabilisiert. Dabei hat sich die Stimmung in vielen Industrieländern insbesondere außerhalb des Euroraums im Verlauf des Jahres 2013 aufgehellt, und die wirtschaftliche Aktivität hat spürbar zugenommen. So stiegen 2013 nicht nur die privaten Konsumausgaben in den USA, sondern auch die Produktion und der Arbeitsmarkt wuchsen. In Japan sorgte die kräftige Abwertung des Yen, flankiert durch expansive wirtschaftspolitische Maßnahmen, für ein hohes Wirtschaftswachstum. Der Euroraum konnte sich im Sommer nach fast zwei Jahren aus der Rezession lösen. Zur Beruhigung trug entscheidend die robuste Entwicklung in Deutschland bei, aber auch aus dem restlichen Währungsraum gab es Zeichen der Stabilisierung. Die Erholung selbst fällt bisher aber sehr verhalten aus.

In den Schwellenländern war die Situation 2013 durch eine deutliche Wachstumsschwäche geprägt, allerdings hat sich die Lage seit September 2013 wieder weitgehend entspannt.

Auch im dritten Quartal wurde der japanische Yen abgewertet und verschärft damit die negativen Auswirkungen auf die deutsche Druckereimaschinenindustrie. Im gleichen Zeitraum hat der US-Dollar hingegen sein Niveau gehalten. Für die Schwellenländer zeigt sich noch ein uneinheitliches Bild. Während sich der chinesische Renminbi und die indische Rupie in den letzten drei Monaten sehr stabil entwickelt haben, verlor der brasilianische Real weiter um 8 Prozent an Wert.

Neben diesen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielen strukturelle Veränderungsprozesse insbesondere in den Industrieländern für die Druckindustrie eine wesentliche Rolle. Im Gegensatz zu den einfachen, standardisierten Maschinen für die Schwellenländer fragen die Druckbetriebe in den Industrieländern primär große, konfigurierte Maschinenformate nach, die zusätzlich einen hohen Automatisierungsgrad aufweisen.

Auf der Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) lagen die Verkäufe von Druckereimaschinen von deutschen Herstellern im Zeitraum Januar bis November 2013 10 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Für denselben Zeitraum weisen die Auftragseingänge einen Rückgang um 6 Prozent auf.

Geschäftsverlauf

Zur Anpassung der Organisation an das Marktumfeld wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 die Segmentzuordnung angepasst. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten 55 bis 57 des Geschäftsberichts 2012/2013. Zudem hat die erstmalige Anwendung des IAS 19 (2011) zur Anpassung der Vorjahreszahlen geführt.

Das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 war erneut durch ungünstige Wechselkursentwicklungen und Währungskursumrechnungen beeinträchtigt. Diese wirkten sich sowohl auf den Auftragseingang (Q3: -28 Mio €; Q1 bis Q3: -77 Mio €) als auch auf den Umsatz (Q3: -30 Mio €; Q1 bis Q3: -72 Mio €) deutlich negativ aus.

Geschäftsverlauf im Quartalsvergleich

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3		Q3	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Auftragseingänge	2.203	1.849	645	592
Umsatz	1.905	1.685	687	588

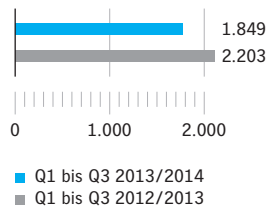
In den von den Wechselkursentwicklungen stark betroffenen Regionen Asia/Pacific und South America führten die Währungseffekte weiterhin im Neumaschinengeschäft zu Investitionszurückhaltung auf Kundenseite. In der Region North America – vor allem den USA – war dagegen im dritten Quartal eine moderate Belebung der Nachfrage spürbar.

Die konsequente Anwendung von Profitabilitätskriterien zur Verbesserung der Margen hat weiterhin Vorrang vor der Generierung zusätzlichen Volumens. Dies führte in Einzelfällen zur Nichtannahme unrentabler Aufträge.

Der **AUFTRAGSBESTAND** im Heidelberg-Konzern blieb zum 31. Dezember 2013 mit 588 Mio € gegenüber dem Vorquartal (598 Mio €) stabil.

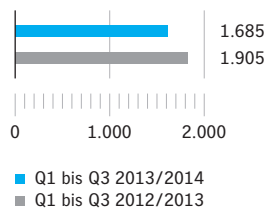
Auftragseingänge im Quartalsvergleich

Angaben in Mio €



Umsatz im Quartalsvergleich

Angaben in Mio €



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde trotz rückläufiger Umsätze die operative Gewinnschwelle überschritten. Aufgrund nachhaltiger Einsparmaßnahmen aus dem Effizienzprogramm Focus und der Maßnahmen zur Erhöhung der Deckungsbeiträge haben sich sämtliche Ergebniskennzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter verbessert.

Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 konnte das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse von 4 Mio € im Vorjahr deutlich um 63 Mio € auf 67 Mio € gesteigert werden. Im Berichtsquartal blieb es mit 36 Mio € stabil, nach 38 Mio € im Vorjahresquartal.

Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 konnte das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)** ohne Sondereinflüsse von –58 Mio € im Vorjahr erheblich um 68 Mio € verbessert werden und fiel mit 10 Mio € positiv aus. Die Sondereinflüsse betrugen in den ersten neun Monaten 2013/2014 rund 2 Mio €, nach 24 Mio € im Vorjahr. Das EBIT ohne Sondereinflüsse stieg im Jahresverlauf weiter an und fiel im dritten Quartal mit 18 Mio € positiv aus (Vorjahresquartal: 17 Mio €).

Das **FINANZERGEBNIS** lag im dritten Quartal mit –13 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug das Finanzergebnis –41 Mio € (Vorjahr: –36 Mio €). Das Vorjahr beinhaltete positive Einmaleffekte aus Steuererstattungszinsen.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** verbesserte sich im Jahresverlauf und fiel im Berichtsquartal mit rund 4 Mio € positiv aus (Vorjahresquartal: 3 Mio €). Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern deutlich um 86 Mio € von –118 Mio € im Vorjahr auf –32 Mio €.

Das **ERGEBNIS NACH STEUERN** betrug im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres rund 7 Mio €, nach 14 Mio € im Vorjahresquartal. Kumuliert verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 auf –40 Mio €, nach –94 Mio € im Vorjahr.

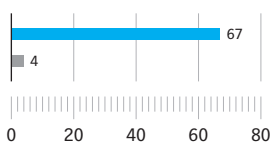
Das **ERGEBNIS JE AKTIE** verbesserte sich von –0,40 € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf –0,17 € nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014.

Aufgrund unseres umfassenden Asset Managements und der Fortführung des Net-Working-Capital-Programms konnten wir in den letzten Jahren die Mittelbindung deutlich reduzieren. Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns hat sich so im Vergleich zum 31. März 2013 um 116 Mio € weiter verringert und liegt zum 31. Dezember 2013 bei 2.223 Mio €.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im dritten Quartal auf 9 Mio € (Vorjahresquartal: 14 Mio €). Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 erreichten die Investitionen einen Wert

EBITDA¹⁾

Angaben in Mio €

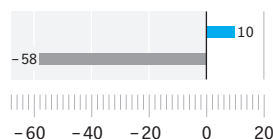


¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

■ Q1 bis Q3 2013/2014
■ Q1 bis Q3 2012/2013

EBIT¹⁾

Angaben in Mio €



¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

■ Q1 bis Q3 2013/2014
■ Q1 bis Q3 2012/2013

von 40 Mio €, nach 58 Mio € im Vorjahr. Im Vorjahr wurde die Neuausstattung des Print Media Centers in Heidelberg mit Messeneuheiten vorgenommen. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf 30 Mio € (Vorjahr: 33 Mio €).

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2013	31.12.2013
Anlagevermögen	797	756
Vorräte	700	726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382	257
Forderungen aus Absatzfinanzierung	118	88
Sonstige Aktiva	184	189
Flüssige Mittel	157	207
	2.338	2.223

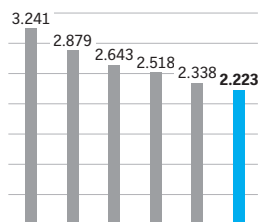
Auf der **AKTIVSEITE** stiegen die Vorräte mit 726 Mio € aufgrund des höheren Auftragsbestands seit dem 31. März 2013 um 26 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 382 Mio € zum 31. März 2013 um 125 Mio € auf 257 Mio € zurückgegangen.

Das Net Working Capital verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 von 872 Mio € um 135 Mio € auf 737 Mio €. Die Optimierung des Net Working Capital hat im Heidelberg-Konzern weiterhin eine hohe Priorität. Darüber hinaus ist es uns gelungen, Kundenfinanzierungen weiter zu externalisieren. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung erreichten mit rund 88 Mio € einen neuen Tiefstand.

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2013	31.12.2013
Eigenkapital	402	348
Rückstellungen	998	872
Finanzverbindlichkeiten	419	479
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139	140
Sonstige Passiva	380	384
	2.338	2.223

Entwicklung Bilanzsumme

Angaben in Mio €
(2008/2009 bis Q3 2013/2014)

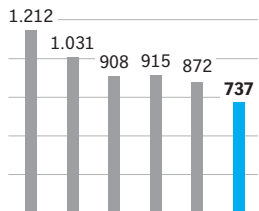
Auf der **PASSIVSEITE** reduzierte sich das Eigenkapital im Wesentlichen aufgrund des Fehlbetrages der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 und negativer Währungseffekte auf 348 Mio €. Die Eigenkapitalquote liegt derzeit bei 16 Prozent, nach 17 Prozent zum 31. März 2013. Mit der geplanten Rückkehr zur Profitabilität streben wir mittelfristig eine Verbesserung der Eigenkapitalquote an.

Die **RÜCKSTELLUNGEN** sind im Vergleich zum 31. März 2013 um 126 Mio € zurückgegangen. Die Inanspruchnahme von Rückstellungen für das Programm Focus trug wesentlich zu diesem Rückgang bei.

Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** konnte im Zwölfmonatsvergleich auf 271 Mio € (31. Dezember 2012: 325 Mio €) reduziert werden. Trotz weiterer Auszahlungen für Focus in Höhe von 57 Mio € konnte die Verschuldung zum 31. Dezember 2013 auf dem niedrigen Niveau vom 31. März 2013 (261 Mio €) gehalten werden.

Die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** stiegen insbesondere infolge der Aufstockung der Anleihe zum 31. Dezember 2013 auf 479 Mio €, nach 419 Mio € zum 31. März 2013.

Entwicklung Net Working Capital

Angaben in Mio €
(2008/2009 bis Q3 2013/2014)

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €

	31.3.2013	31.12.2013
Bilanzsumme	2.338	2.223
Net Working Capital	872	737
- in Prozent vom Umsatz ¹⁾	31,9 %	29,3 %
Eigenkapital	402	348
- in Prozent der Bilanzsumme	17,2 %	15,7 %
Nettofinanzverschuldung ²⁾	261	271

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen aus einer Anleihe, einer Wandelanleihe und einer revolvingierenden Kreditfazilität. Mit der vorzeitigen Verlängerung der syndizierten Kreditlinie bis Mitte 2017 und der Aufstockung der hochverzinslichen Anleihe im Dezember 2013 weist sie hinsichtlich der Instrumente und der Fristigkeiten eine nochmals optimierte Struktur und Diversifizierung auf.

Die unbesicherte Anleihe in Höhe von nominal 355 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit bis April 2018 und einem Kupon von jährlich 9,25 Prozent wurde Anfang April 2011 mit einem Volumen von 304 Mio € begeben und am 10. Dezember 2013 um 51 Mio € aufgestockt. Der Ausgabekurs für die Anleihe lag bei 105,75 Prozent, die Rendite betrug somit 7,66 Prozent. Mit Aufstockung der Anleihe konnte die syndizierte Kreditlinie auf rund 340 Mio € reduziert werden. Die unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe in Höhe von 60 Mio € wurde im Juli 2013 mit einer Laufzeit von vier Jahren (bis Juli 2017) und einem jährlichen Kupon von 8,50 Prozent begeben.

Der **FREE CASHFLOW** beträgt nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 – 10 Mio €. Gegenüber dem Vorjahr (– 87 Mio €) verbesserte er sich deutlich aufgrund eines gestiegenen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit und der Mittel-freisetzung im Net Working Capital (Nettoumlaufvermögen) um rund 77 Mio €.

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 bis Q3		Q3	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
	Ergebnis nach Steuern	- 94	- 40	14
Cashflow	- 35	27	25	23
Sonstige operative Veränderungen	- 18	- 8	4	- 56
davon Net Working Capital	7	104	23	- 14
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	29	24	4	11
davon Übrige	- 54	- 136	- 23	- 52
Mittelabfluss aus Investitionen	- 33	- 29	- 1	- 6
Free Cashflow	- 87	- 10	28	- 38
- in Prozent vom Umsatz	- 7,1 %	- 0,94 %	4,1 %	- 6,45 %

Der Quartalsüberschuss in Höhe von 7 Mio € trug dazu bei, dass sich der **CASHFLOW** auf 23 Mio € im Berichtsquartal gegenüber den Vorquartalen steigerte und weiterhin positiv ausfiel. Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 verbesserte er sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (– 35 Mio €) um 62 Mio € auf rund 27 Mio €.

Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** wurde im dritten Quartal ein Mittelabfluss in Höhe von – 56 Mio € generiert. Dieser resultiert unter anderem aus der saisonalen Veränderung des Net Working Capital, die zu einem Mittelabfluss von rund – 14 Mio € geführt hat. Daneben konnten die Forderungen aus Absatzfinanzierung weiter verringert werden und führten zu einem Mittelzufluss von rund 11 Mio €. Bei den übrigen Bilanzpositionen kam es zu einem Mittelabfluss in Höhe von – 52 Mio €, unter anderem aus dem Verbrauch von Rückstellungen für das Programm Focus.

Der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** bewegte sich im dritten Quartal bei – 6 Mio €, nach – 1 Mio € im Vorjahresquartal. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 lag der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit bei – 29 Mio €, nach – 33 Mio € im Vorjahr.

Segmentbericht

Das Segment HEIDELBERG EQUIPMENT erzielte im dritten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 350 Mio €, nach 387 Mio € im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in diesem Segment rund 1.129 Mio €, nach dem durch die drupa leicht begünstigten Vorjahreswert in Höhe von 1.422 Mio €. Insbesondere machten sich Wechselkursentwicklungen negativ bemerkbar.

Heidelberg Equipment

Angaben in Mio €	Q1 bis Q3		Q3	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
	Auftragseingänge	1.422	1.129	387
Umsatz	1.149	980	437	359
Auftragsbestand	674	540	674	540
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	-96	-55	2	-7
Mitarbeiter (inklusive Auszubildenden)	9.812	9.157	9.812	9.157

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Im dritten Quartal stieg der Umsatz im Segment Heidelberg Equipment gegenüber dem Vorquartal (352 Mio €) wie erwartet an und erreichte 359 Mio € (Vorjahresquartal: 437 Mio €). Der Umsatz nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in diesem Segment rund 980 Mio €, nach 1.149 Mio € im Vorjahr. Der Umsatzanteil des Segments am Konzernumsatz betrug rund 58 Prozent, nach 60 Prozent im Vorjahr. Im dritten Quartal erzielte das Segment ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse von -7 Mio €, nach 2 Mio € im Vorjahresquartal. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 verzeichnete das Segment Heidelberg Equipment aufgrund realisierter Kosteneinsparungen und verbesserter Margen eine signifikante Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse um 41 Mio € auf -55 Mio €, nach -96 Mio € im Vorjahr. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 sind in diesem Segment Sondereinflüsse für das Effizienzprogramm Focus in Höhe von knapp 1 Mio € angefallen (Vorjahr: 18 Mio €).

Die Investitionen des Segments befanden sich mit 32 Mio € nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 51 Mio €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bewegten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 mit 88 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres.

Am 31. Dezember 2013 waren 9.157 Mitarbeiter in diesem Segment beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl im Verlauf des Geschäftsjahres 2013/2014 planmäßig um weitere 428 Mitarbeiter gegenüber dem 31. März 2013 (9.585 Mitarbeiter) zurückgegangen.

Heidelberg Services

Angaben in Mio €	Q1 bis Q3		Q3	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
	Auftragseingänge	771	713	256
Umsatz	747	698	248	227
Auftragsbestand	54	48	54	48
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	32	60	13	22
Mitarbeiter (inklusive Auszubildenden)	4.703	4.266	4.703	4.266

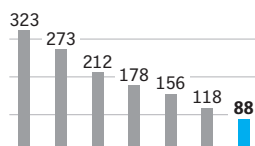
¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Im Segment HEIDELBERG SERVICES bewegten sich die Auftragseingänge im dritten Quartal mit rund 240 Mio € währungsbedingt leicht unter dem Vorjahresquartal (256 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte blieb das Auftragsvolumen stabil. Der Auftragseingang der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in diesem Segment rund 713 Mio €, nach dem durch die drupa leicht begünstigten Vorjahreswert in Höhe von 771 Mio €. Der Anteil des Segments am Konzernauftragseingang betrug nach neun Monaten 39 Prozent (Vorjahr: 35 Prozent).

Der Umsatz in diesem Segment belief sich auf 227 Mio €, nach 248 Mio € im Vorjahresquartal. Auch hier trugen Währungseffekte wesentlich zum Rückgang bei. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug der Umsatz in diesem Segment rund 698 Mio €, nach 747 Mio € im Vorjahr. Der Umsatzanteil des Segments stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 41 Prozent.

Forderungen aus Absatzfinanzierung

Angaben in Mio €
(2007/2008 bis Q3 2013/2014)



Aufgrund eines deutlich höheren relativen Deckungsbeitrags des Segments sowie realisierter Kosteneinsparungen im Rahmen des Programms Focus verbesserte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse im dritten Quartal um 9 Mio € auf 22 Mio €, nach 13 Mio € im Vorjahresquartal. Trotz des geringeren Umsatzes konnte nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse des Segments Heidelberg Services von 32 Mio € im Vorjahr deutlich auf rund 60 Mio € gesteigert werden. Die Investitionen lagen mit 8 Mio € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 auf dem Niveau des Vorjahres (7 Mio €).

Zum 31. Dezember 2013 waren in diesem Segment 4.266 Mitarbeiter beschäftigt und damit 317 Mitarbeiter weniger als zum 31. März 2013 (4.583 Mitarbeiter).

Heidelberg Financial Services

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3		Q3	
	2012/2013	2013/2014	2012/2013	2013/2014
Umsatz	9	6	3	2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	7	6	3	2
Mitarbeiter (inklusive Auszubildenden)	48	49	48	49

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

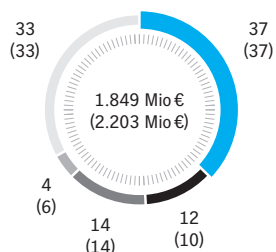
Die Forderungen aus Absatzfinanzierung des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** wiesen zum 31. Dezember 2013 mit 88 Mio € einen neuen Tiefstand auf und waren im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 nochmals um 31 Mio € rückläufig. Heidelberg verfügt über ein dichtes Netz von weltweiten Finanzierungspartnern. Daher konnten die Projekte unserer Kunden überwiegend über Drittfinanzierer abgewickelt werden. Die strategisch gewollte Reduzierung der Forderungen aus Absatzfinanzierung geht wie erwartet mit einem weiteren Rückgang der Zinserträge einher. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 liegt daher mit 6 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert. Zum 31. Dezember 2013 waren in diesem Segment 49 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionenbericht

Die Region EMEA erzielte im dritten Quartal 2013/2014 mit 235 Mio € höhere Auftragseingänge als in den beiden Vorquartalen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal (240 Mio €) wurde in etwa das gleiche Bestellvolumen erzielt. Der Auftragseingang der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 684 Mio €, nach dem durch die drupa begünstigten Vorjahreswert von rund 824 Mio €. Der Umsatz bewegte sich im dritten Quartal bei 214 Mio €, nach 268 Mio € im Vorjahr. Insbesondere die Märkte Deutschland und Großbritannien verzeichneten kumuliert Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der ersten neun Monate betrug in dieser Region rund 589 Mio €, nach 703 Mio € im Vorjahr. Deutschland trägt mit rund 41 Prozent den größten Anteil zum Regionenumsatz bei. Der Umsatzbeitrag dieser Region am Konzernumsatz beträgt nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 rund 35 Prozent, nach 37 Prozent im Vorjahr.

Auftragseingänge nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3		Q3	
	12/13	13/14	12/13	13/14
EMEA	824	684	240	235
Eastern Europe	228	219	76	78
North America	299	256	72	92
South America	121	74	42	31
Asia/Pacific	730	616	214	157
Heidelberg-Konzern	2.203	1.849	645	592

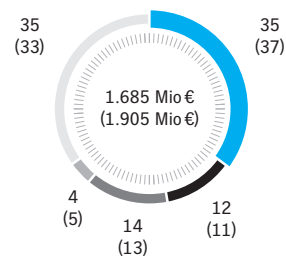
In der Region EASTERN EUROPE konnte Heidelberg im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres stabile bis leicht steigende Auftragseingänge von rund 78 Mio € (Vorjahresquartal: 76 Mio €) generieren. Der Auftragseingang der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug rund 219 Mio €, nach 228 Mio € im Vorjahr. Im dritten Quartal beläuft sich der Umsatz in dieser Region auf 69 Mio €, nach 77 Mio € im Vorjahresquartal. Der Umsatz der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 195 Mio €, nach 218 Mio € im Vorjahr.

Die Auftragseingänge in der Region NORTH AMERICA stiegen im dritten Quartal um 20 Mio € auf 92 Mio €, nach 72 Mio € im Vorjahresquartal. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die USA bei. Der Auftragseingang der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 256 Mio €, nach 299 Mio € im Vorjahr.

Die Umsätze waren im dritten Quartal mit 92 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal (96 Mio €) leicht rückläufig – währungskursbereinigt lagen sie auf Vorjahresniveau. Der Umsatz nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 241 Mio €, nach 252 Mio € im Vorjahr. Währungskursbereinigt wurde ebenfalls das Vorjahresniveau erreicht. Der Umsatzbeitrag der Region lag bei 14 Prozent.

Umsatz nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3		Q3	
	12/13	13/14	12/13	13/14
EMEA	703	589	268	214
Eastern Europe	218	195	77	69
North America	252	241	96	92
South America	100	69	43	20
Asia/Pacific	630	591	205	193
Heidelberg-Konzern	1.905	1.685	687	588

In der Region **SOUTH AMERICA** konnte im dritten Quartal ein Auftragseingang von 31 Mio € erzielt werden. Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage Brasiliens und die negativen Auswirkungen der Währungssituation bremsten weiterhin die Investitionsbereitschaft unserer Kunden und führten zu einem weiteren Bestellrückgang von rund 12 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal (42 Mio €). Der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 74 Mio €, nach 121 Mio € im Vorjahr. Im dritten Quartal bewegte sich der Umsatz in dieser Region mit rund 20 Mio € deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals (43 Mio €). Der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region 69 Mio €, nach rund 100 Mio € im Vorjahr.

In der Region **ASIA/PACIFIC** erzielten wir im dritten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 157 Mio €, nach 214 Mio € im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 616 Mio €,

nach 730 Mio € im Vorjahr. Hier waren sowohl die negativen Auswirkungen der Wechselkursentwicklung des japanischen Yen als auch das abgeschwächte Wirtschaftswachstum in China spürbar. Der Anteil der Region am Auftragseingang liegt nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 33 Prozent.

Die Umsatzerlöse in der Region lagen im dritten Quartal bei 193 Mio €, nach 205 Mio € im Vorjahresquartal. Der Umsatz in China liegt auf Vorjahresniveau. Der Umsatz nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 betrug in dieser Region rund 591 Mio €, nach 630 Mio € im Vorjahr. Die Region trug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 insgesamt rund 35 Prozent zum Konzernumsatz bei, nach 33 Prozent im Vorjahr.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns ist im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 planmäßig weiter zurückgegangen.

Zum 31. Dezember 2013 waren im Heidelberg-Konzern 12.851 Mitarbeiter (zuzüglich 621 Auszubildender) beschäftigt und damit 843 Personen weniger als zum 31. März 2013. Gegenüber dem Vorjahresquartalsstand sind im Heidelberg-Konzern 1.050 Mitarbeiter weniger beschäftigt.

Mitarbeiter nach Segmenten

Anzahl der Mitarbeiter exklusive Auszubildenden	31.3.2013	31.12.2013
Heidelberg Equipment	9.125	8.604
Heidelberg Services	4.522	4.198
Heidelberg Financial Services	47	49
Heidelberg-Konzern	13.694	12.851

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im dritten Quartal 2013/2014 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2012/2013 ergeben.

Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich zum Jahreswechsel 2013/2014 aufgehellt. Dabei sollte sich die Konjunkturbelebung sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern fortsetzen. Für den Euroraum wird zum ersten Mal seit 2011 wieder mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von knapp 1 Prozent gerechnet. Während in den USA das Auslaufen der finanzpolitischen Belastungen dazu führen sollte, dass die Konjunktur deutlich an Fahrt gewinnt, wird für China nur mit einem mit dem Jahr 2013 vergleichbaren Wachstum gerechnet.

Trotz verbesserter Aussichten sind die Konjunktur- und Marktrisiken für die globale Entwicklung nach wie vor hoch und hängen nicht nur von der wirtschaftlichen Situation im Euroraum und einer möglichen Erholung in den Schwellenländern ab, sondern auch vom Erfolg der geplanten Maßnahmen der US-Notenbank.

Ausblick: unverändert Jahresüberschuss angestrebt

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/2014 mit dem Ziel, einen Konzern-Jahresüberschuss zu erzielen, gilt unverändert. Heidelberg hat seine Strategie in den vergangenen Quartalen immer stärker auf die Verbesserung der Profitabilität ausgerichtet. Die Kennzahlen der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2013/2014 zeigen, dass das Unternehmen dabei gut vorankommt. Um für die Volatilität einzelner Märkte und Geschäftsfelder auch zukünftig gut gerüstet zu sein, muss die operative Gewinnschwelle weiter gesenkt werden. In diesem Zusammenhang setzt Heidelberg neben den Maßnahmen des Effizienzprogramms Focus alle vorhandenen Instrumente zur Flexibilisierung der Arbeitszeit ein. Daneben wird auch weiterhin eine Verbesserung der produktspezifischen Deckungsbeiträge forciert, sodass sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse klar verbessern und insgesamt deutlich höher ausfallen wird als im Vorjahr.

Aufgrund anhaltend ungünstiger Wechselkursentwicklungen gegenüber dem Euro, der damit in Zusammenhang stehenden Investitionszurückhaltung in einigen Märkten sowie des Abbaus margenschwacher Geschäfte erwartet das Unternehmen, dass der Gesamtjahresumsatz um rund 10 Prozent unter dem Vorjahr liegen wird. Es werden im Rahmen von Focus im laufenden Geschäftsjahr weitere Sonderaufwendungen anfallen. Das Finanzergebnis wird sich gegenüber dem nach IAS 19 (2004) berichteten Vorjahreswert verbessern. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen und angesichts des bereits erzielten positiven Trends in den ersten drei Quartalen strebt das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013/2014 unverändert einen Konzern-Jahresüberschuss an.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013	20
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013	21
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013	22
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013	23
Konzern-Zwischenbilanz	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	28
Erläuterungen	29
<hr/>	
Angaben zu den Organen	42

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013
Umsatzerlöse		1.904.617	1.684.718
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		54.812	60.543
Andere aktivierte Eigenleistungen		22.590	11.061
Gesamtleistung		1.982.019	1.756.322
Sonstige betriebliche Erträge	3	65.386	66.726
Materialaufwand	4	959.578	810.982
Personalaufwand		710.997	644.904
Abschreibungen		61.979	56.969
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	372.394	299.868
Sondereinflüsse	6	24.434	2.085
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-81.977	8.240
Finanzerträge	7	17.951	9.813
Finanzaufwendungen	8	53.668	50.425
Finanzergebnis		-35.717	-40.612
Ergebnis vor Steuern		-117.694	-32.372
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-23.421	7.545
Konzern-Jahresfehlbetrag		-94.273	-39.917
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,40	-0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,40	-0,17

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013

Angaben in Tausend €

	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 94.273	- 39.917
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsverpflichtungen	- 116.749	16.090
Latente Ertragsteuern	558	- 812
	- 116.191	15.278
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	3.696	- 30.524
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 220	345
Cashflow-Hedges	6.490	- 1.818
Latente Ertragsteuern	488	77
	10.454	- 31.920
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 105.737	- 16.642
Gesamtergebnis	- 200.010	- 56.559

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013

Angaben in Tausend €

	1.10.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.10.2013 bis 31.12.2013
Umsatzerlöse	687.302	587.913
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 10.231	357
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.433	1.822
Gesamtleistung	680.504	590.092
Sonstige betriebliche Erträge	24.205	18.814
Materialaufwand	323.455	273.171
Personalaufwand	231.274	209.711
Abschreibungen	21.029	18.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.968	89.851
Sondereinflüsse	2.095	673
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	14.888	16.895
Finanzerträge	4.924	3.322
Finanzaufwendungen	17.275	16.313
Finanzergebnis	- 12.351	- 12.991
Ergebnis vor Steuern	2.537	3.904
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 11.097	- 3.250
Konzern-Jahresüberschuss	13.634	7.154
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,06	0,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,06	0,03

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013

Angaben in Tausend €

	1.10.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.10.2013 bis 31.12.2013
Konzern-Jahresüberschuss	13.634	7.154
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsverpflichtungen	- 30.056	3.217
Latente Ertragsteuern	- 1.184	- 1.262
	- 31.240	1.955
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	- 4.562	- 7.516
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	291	130
Cashflow-Hedges	9.358	- 1.623
Latente Ertragsteuern	353	- 26
	5.440	- 9.035
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	- 25.800	- 7.080
Gesamtergebnis	- 12.166	74

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2013

> Aktiva

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2013	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	234.676	223.978
Sachanlagen	10	530.517	511.055
Anlageimmobilien		6.988	5.306
Finanzanlagen		23.590	15.977
Forderungen aus Absatzfinanzierung		63.215	45.675
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	19.225	20.638
Ertragsteueransprüche		345	247
Latente Steueransprüche		36.145	31.534
		<u>914.701</u>	<u>854.410</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	699.692	726.008
Forderungen aus Absatzfinanzierung		55.049	41.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		381.842	256.883
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	110.257	111.451
Ertragsteueransprüche		17.120	14.994
Flüssige Mittel	13	157.492	207.322
		<u>1.421.452</u>	<u>1.358.525</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		<u>2.049</u>	<u>9.716</u>
Summe Aktiva		<u>2.338.202</u>	<u>2.222.651</u>

> Passiva

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2013 ¹⁾	31.12.2013
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		599.308	599.797
Kapital- und Gewinnrücklagen		- 80.720	- 211.811
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 117.067	- 39.917
		401.521	348.069
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	415.361	415.437
Andere Rückstellungen	16	246.834	198.393
Finanzverbindlichkeiten	17	331.235	434.096
Sonstige Verbindlichkeiten	18	121.509	118.451
Latente Steuerschulden		8.282	8.374
		1.123.221	1.174.751
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	336.147	258.239
Finanzverbindlichkeiten	17	87.628	44.471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		139.134	140.187
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.086	2.344
Sonstige Verbindlichkeiten	18	247.465	254.590
		813.460	699.831
Summe Passiva		2.338.202	2.222.651

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2013¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnung	
			Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2012	599.308	27.098	- 160.836	- 1.158
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ²⁾	0	0	0	0
1. April 2012, angepasst²⁾	599.308	27.098	- 160.836	- 1.158
Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Gesamtergebnis ²⁾	0	0	3.696	- 220
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0
31. Dezember 2012	599.308	27.098	- 157.140	- 1.378
1. April 2013	599.308	27.098	- 150.044	- 946
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ²⁾	0	0	0	0
1. April 2013, angepasst²⁾	599.308	27.098	- 150.044	- 946
Kapitalerhöhung (Teilwandlung der Wandelschuldverschreibung)	489	0	0	0
Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 30.524	345
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	1.301	0	0
31. Dezember 2013	599.797	28.399	- 180.568	- 601

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14²⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

		Gewinnrücklagen	Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
-2.059	343.437	179.384	206.482	-230.093	575.697
0	2.874	2.874	2.874	0	2.874
-2.059	346.311	182.258	209.356	-230.093	578.571
0	-230.093	-230.093	-230.093	230.093	0
6.978	-116.191	-105.737	-105.737	-94.273	-200.010
0	-373	-373	-373	0	-373
4.919	-346	-153.945	-126.847	-94.273	378.188
3.733	30.313	-116.944	-89.846	-109.867	399.595
0	9.126	9.126	9.126	-7.200	1.926
3.733	39.439	-107.818	-80.720	-117.067	401.521
0	-12	-12	-12	0	477
0	-117.067	-117.067	-117.067	117.067	0
-1.741	15.278	-16.642	-16.642	-39.917	-56.559
0	1.329	1.329	2.630	0	2.630
1.992	-61.033	-240.210	-211.811	-39.917	348.069

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013

Angaben in Tausend €

	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013
Konzern-Jahresfehlbetrag	-94.273	-39.917
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ²⁾	64.205	56.969
Veränderung der Pensionsrückstellungen	20.282	16.657
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	-25.172	-6.195
Ergebnis aus Abgängen	-393	-555
Cashflow	-35.351	26.959
Veränderung Vorräte	-55.896	-43.588
Veränderung Absatzfinanzierung	28.767	24.342
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.120	107.321
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-27.352	-95.806
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	18.336	-112
Sonstige operative Veränderungen	-18.025	-7.843
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-53.376	19.116
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	-56.311	-39.594
Einnahmen aus Abgängen	23.220	9.467
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	-307	-49
Einnahmen aus Abgängen	0	792
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-33.398	-29.384
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	26.276	68.179
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	26.276	68.179
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-60.498	57.911
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	194.556	157.492
Konsolidierungskreisänderungen	704	0
Währungsanpassungen	1.959	-8.081
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-60.498	57.911
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	136.721	207.322
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-53.376	19.116
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-33.398	-29.384
Free Cashflow	-86.774	-10.268

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1²⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2013 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2012/2013 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2013 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	16. Juni 2011	1. Juli 2012	6. Juni 2012	Die Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst.
Änderungen an IAS 12: ›Ertragsteuern‹: Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	20. Dezember 2010	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine
Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹	16. Juni 2011	1. Januar 2013	6. Juni 2012	Die Auswirkungen werden auf Seite 30 dargestellt.
Änderungen an IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung‹: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender	20. Dezember 2010	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine
Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand	13. März 2012	1. Januar 2013	5. März 2013	Keine
Änderung IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	16. Dezember 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine wesentlichen
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2009 – 2011	17. Mai 2012	1. Januar 2013	28. März 2013	Keine wesentlichen
Neue Standards				
IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹	12. Mai 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Erweiterung der Anhangangaben (siehe hierzu Erläuterung 19)
Neue Interpretationen				
IFRIC-Interpretation 20: ›Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks‹	19. Oktober 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Mit verpflichtender Einführung der **ÄNDERUNGEN AN IAS 19: ›LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER‹** im Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgt auf der Ebene der Einzelgesellschaft bis zur Höhe der Aufwendungen für Versorgungsansprüche keine Verrechnung mehr der Erträge aus dem Planvermögen mit dem Personalaufwand. Ferner ersetzt der sogenannte Net Interest Approach das Konzept des erwarteten Ertrags aus Planvermögen; die Verzinsung des Planvermögens erfolgt danach in Höhe des Abzinsungssatzes für die Pensionsverpflichtungen. Außerdem wirken sich die Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ auf die Bilanzierung und Bewertung von Aufstockungsleistungen im Rahmen von Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland aus. Darüber hinaus wird der Anhang zum 31. März 2014 zusätzliche Angaben enthalten.

Aufgrund der retrospektiven Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ wurden die Saldenvorträge auf den 1. April 2012 beziehungsweise auf den 1. April 2013 wie folgt angepasst: Die Kapital- und Gewinnrücklagen erhöhten sich um 2.874 Tsd € beziehungsweise um 9.126 Tsd €. Beim Konzern-Jahresfehlbetrag blieb der Saldo vortrag auf den 1. April 2012 unverändert; der Saldo vortrag auf den 1. April 2013 erhöhte sich um 7.200 Tsd €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich um 80 Tsd € beziehungsweise um 385 Tsd €. Die Anderen Rückstellungen verminderten sich um 2.794 Tsd € beziehungsweise um 1.541 Tsd €.

In der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraums vom 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012 führte die retrospektive Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ zu einer Belastung des Personalaufwands in Höhe von 25.733 Tsd €,

der Sondereinflüsse in Höhe von 535 Tsd € und damit des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 26.268 Tsd € sowie zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses um 19.733 Tsd € und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 489 Tsd €. Der Konzern-Jahresfehlbetrag erhöhte sich in diesem Zeitraum damit um 6.046 Tsd €.

In der Zwischen-Gesamtergebnisrechnung des Zeitraums vom 1. April 2012 bis 31. Dezember 2012 führte die retrospektive Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ zu einer Belastung des Gesamtergebnisses um 1.235 Tsd €.

Das IASB und das IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2013/2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
- > IAS 27: ›Einzelabschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen‹
- > Änderung IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- > Änderung des IAS 36: ›Wertminderung von Vermögenswerten‹: Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten
- > Änderungen am IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹: Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39

- > Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹
- > Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹: Übergangslinien
- > Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- > IFRS 14: ›Regulatorische Abgrenzungsposten‹
- > Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2010 – 2012
- > Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2011 – 2013
- > IFRIC-Interpretation 21: ›Abgaben‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 68 (31. März 2013: 72) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 57 (31. März 2013: 61) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2013 bis 31.12.2013
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	26.869	27.440
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	9.151	11.498
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	8.124	6.283
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	2.675	5.179
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	966	1.249
Übrige Erträge	17.601	15.077
	65.386	66.726

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 1.474 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 1.649 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 6.481 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 8.724 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2013 bis 31.12.2013
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	88.568	76.186
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	80.507	63.964
Mieten, Pachten, Leasing	46.829	39.844
Fahrt- und Reisekosten	32.857	30.313
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.453	10.346
Versicherungsaufwand	9.516	8.992
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	5.808	4.963
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	3.797	3.934
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	16.783	1.786
Übrige Gemeinkosten	77.276	59.540
	372.394	299.868

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 2.085 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 24.434 Tsd €) resultiert im Wesentlichen aus personalbezogenen Aufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus.

7 Finanzerträge

	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2013 bis 31.12.2013
Zinsen und ähnliche Erträge	11.625	6.206
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	6.326	3.607
	17.951	9.813

8 Finanzaufwendungen

	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2013 bis 31.12.2013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.194	48.278
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	1.474	2.147
	53.668	50.425

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.133.861 Stückaktien (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 234.104.021 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 31. Dezember 2013 wurden 142.919 (31. März 2013: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 10. Juli 2013 begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Zwischenergebnis gleichzeitig um den für die Wandelanleihe im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft kann die Wandelanleihe voll verwässernd wirken.

10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2013 bis 31. Dezember 2013 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 3.978 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 5.675 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 36.156 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 51.904 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 33 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 50 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 8.666 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 22.493 Tsd €).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 haben wir die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen teilweise angepasst. Bei unveränderten Nutzungsdauern wären im Berichtszeitraum die Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten um 685 Tsd € und von Sachanlagen um 4.488 Tsd € höher gewesen.

11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 106.675 Tsd € (31. März 2013: 115.364 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 328.436 Tsd € (31. März 2013: 292.132 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 289.276 Tsd € (31. März 2013: 289.964 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 1.621 Tsd € (31. März 2013: 2.232 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 9.766 Tsd € (31. März 2013: 11.771 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13.833 Tsd € (31. März 2013: 12.949 Tsd €) ausgewiesen.

13 Flüssige Mittel

Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 101.262 Tsd € (31. März 2013: 61.562 Tsd €) vor.

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2013 befanden sich zum 31. Dezember 2013 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2013 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2013. Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2013 hat keine Beschlüsse gefasst, die zu einer Veränderung der bedingten und der genehmigten Kapitalia führten.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 10. Juli 2013 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben. Die Wandelanleihe hat ein Emissionsvolumen von 60 Mio €, eine Laufzeit von vier Jahren (Endfälligkeitstermin: 10. Juli 2017) und einen jährlichen Kupon von 8,50 Prozent, der vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt wird.

Am 18. November 2013 wurden 190.839 neue Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2012 zur Bedienung von Ansprüchen aus der Wandelanleihe ausgegeben. Hierdurch erhöhte sich das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft von 599.672.166,40 € auf 600.160.714,24 €, das nun in 234.437.779 Stückaktien eingeteilt ist. Das ursprüngliche Emissionsvolumen hat sich aufgrund der Wandlung auf 59,5 Mio € verringert.

Das mit der Wandelschuldverschreibung verbrieftete Wandlungsrecht wird in Höhe der Differenz zwischen dem Emissionserlös und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente in der Kapitalrücklage erfasst. Die Kapitalrücklage erhöhte sich hierdurch um 1.301 Tsd €.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 31. Dezember 2013 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 3,75 Prozent (31. März 2013: 3,50 Prozent) zugrunde gelegt, der sich zum 31. Dezember 2013 auch ohne Modifikation in der Zusammensetzung des Portfolios der zur Zinssatzermittlung herangezogenen Unternehmensanleihen ergeben hätte.

16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 84.975 Tsd € (31. März 2013: 95.176 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 371.657 Tsd € (31. März 2013: 487.805 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 87.580 Tsd € (31. März 2013: 104.214 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 104.251 Tsd € (31. März 2013: 124.131 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 179.826 Tsd € (31. März 2013: 259.460 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus.

17 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2013			31.12.2013		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Hochverzinsliche Anleihe	12.966	292.844	305.810	6.874	345.123	351.997
Wandelschuldverschreibung	0	0	0	1.146	56.771	57.917
Gegenüber Kreditinstituten	57.355	32.420	89.775	20.346	27.467	47.813
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.035	5.971	8.006	1.914	4.735	6.649
Sonstige	15.272	0	15.272	14.191	0	14.191
	87.628	331.235	418.863	44.471	434.096	478.567

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 10. Juli 2013 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben. Innerhalb der Finanzverbindlichkeiten wird die Fremdkapitalkomponente der Wandelanleihe ausgewiesen. Diese wurde bei Ausgabe unter Berücksichtigung eines marktgerechten Zinssatzes zum Barwert der vertraglich festgelegten künftigen Zahlungen angesetzt und wird entsprechend der Effektivzinsmethode zu jedem Bilanzstichtag um den Zinsanteil der jeweiligen Periode erhöht. Weitere Erläuterungen zur Wandelanleihe werden unter Textziffer 14 gegeben. Mit der Emission der Wandelanleihe konnte die revolvingierende Kreditfazilität auf rund 416 Mio € reduziert werden.

Am 10. Dezember 2013 hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die hochverzinsliche, unbesicherte Anleihe um 51 Mio € auf 355 Mio € aufgestockt. Die Aufstockung erfolgte zu denselben Konditionen wie die Begebung der hochverzinslichen Anleihe im Jahr 2011; der Emissionskurs lag bei 105,75 Prozent. Mit der Aufstockung der hochverzinslichen Anleihe konnte die revolvingierende Kreditfazilität auf

rund 340 Mio € reduziert werden. Parallel hierzu wurde vereinbart, die Kreditfazilität mit dem bestehenden Bankenkonsortium vorzeitig bis Mitte 2017 zu verlängern und sie am 31. Dezember 2014 auf rund 277 Mio € weiter zu reduzieren.

18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 105.811 Tsd € (31. März 2013: 70.570 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.730 Tsd € (31. März 2013: 4.097 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 59.554 Tsd € (31. März 2013: 67.724 Tsd €) ausgewiesen.

19 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

STUFE 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

STUFE 2: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

STUFE 3: Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie

von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten, wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze, verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 zum 31. Dezember 2013 wie folgt auf:

	31.12.2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	2.837	0	0	2.837
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	9.766	0	9.766
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	2.837	9.766	0	12.603
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.730	0	3.730
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.730	0	3.730

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 16.736 Tsd € (31. März 2013: 16.800 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.456 Tsd € (31. März 2013: 3.461 Tsd €) werden als ›zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte‹ eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows, die unter Verwendung fristenkongruenter Zinssätze sowie der kundenspezifischen Bonität abgezinst werden.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der hochverzinslichen Anleihe inklusive deren Aufstockung und der Wandelanleihe, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen werden, beträgt 379.850 Tsd € (31. März 2013: 298.832 Tsd €) beziehungsweise 72.820 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 351.997 Tsd € (31. März 2013: 305.810 Tsd €) beziehungsweise 57.917 Tsd €.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 35.171 Tsd € (31. März 2013: 40.739 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Im Zuge der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 im Geschäftsjahr 2013/2014 reduzierte sich der auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von fristenkongruenten Marktzinssätzen ermittelte beizulegende Zeitwert dieses Darlehens von 44.689 Tsd € (31. März 2013) auf 33.670 Tsd €.

Der auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelte beizulegende Zeitwert einer innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen langfristigen finanziellen Verbindlichkeit beträgt 60.554 Tsd € (31. März 2013: 60.246 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 78.596 Tsd € (31. März 2013: 78.880 Tsd €).

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf 4.541 Tsd € (31. März 2013: 7.325 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2013 238.058 Tsd € (31. März 2013: 282.175 Tsd €). Davon entfallen 201.434 Tsd € (31. März 2013: 234.478 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 36.624 Tsd € (31. März 2013: 47.697 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

21 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchsmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln ›Leitung und Kontrolle‹ sowie ›Segmente und Business Areas‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2013 enthalten.

Im vierten Quartal des Vorjahres erfolgte eine Anpassung unserer Organisation an das veränderte Marktumfeld (siehe unsere Erläuterungen in Textziffer 37 des Konzernanhangs zum 31. März 2013). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013	1.4.2012 bis 31.12.2012 ¹⁾	1.4.2013 bis 31.12.2013
Außenumsatz	1.148.795	979.948	747.098	698.289	8.724	6.481	1.904.617	1.684.718
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-114.505	-56.118	25.546	58.579	6.982	5.779	-81.977	8.240
Investitionen	50.815	32.067	6.762	8.062	2	4	57.579	40.133

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 38)

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2013 bis 31.12.2013
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-81.977	8.240
Finanzergebnis	-35.716	-40.612
Ergebnis vor Steuern	-117.693	-32.372

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2012 bis 31.12.2012	1.4.2013 bis 31.12.2013
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	282.225	239.321
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	421.142	349.814
	703.367	589.135
Asia/Pacific		
China	319.622	315.877
Übrige Region Asia/Pacific	310.528	274.816
	630.150	590.693
Eastern Europe	218.274	194.962
North America	252.376	240.666
South America	100.450	69.262
	1.904.617	1.684.718

22 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 42 und 43 dargestellt.

23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2013 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.947 Tsd € (31. März 2013: 6.879 Tsd €), Forderungen von 18.310 Tsd € (31. März 2013: 15.846 Tsd €), Aufwendungen von 10.291 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 13.514 Tsd €) und Erträgen von 5.944 Tsd € (1. April 2012 bis 31. Dezember 2012: 6.275 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 399 Tsd € (1. April bis 31. Dezember 2012: 448 Tsd €) erhalten.

24 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 5. Februar 2014

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

DER AUFSICHTSRAT

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

– bis 23. Juli 2013 –

Martin Gauß*

– bis 23. Juli 2013 –

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

– bis 23. Juli 2013 –

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Dr. Herbert Meyer

Dr. Gerhard Rupprecht

– bis 23. Juli 2013 –

Beate Schmitt*

Lone Fønss Schrøder

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Peter Sudadse*

Christoph Woesler*

– seit 23. Juli 2013 –

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Martin Gauß **
 Mirko Geiger
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Lone Fønss Schröder ***
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh
 Peter Sudadse ***

**VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS
GEMÄSS § 27 ABS. 3
MITBESTIMMUNGSGESETZ**

Robert J. Koehler
 Rainer Wagner
 Wolfgang Flörchinger **
 Dr. Herbert Meyer ***
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Peter Sudadse ***

**AUSSCHUSS ZUR REGELUNG
VON PERSONALANGELEGEN-
HEITEN DES VORSTANDS**

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Beate Schmitt
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh ***

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)
 Dr. Siegfried Jaschinski
 Mirko Geiger
 Rainer Wagner

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Edwin Eichler ***
 Lone Fønss Schröder ***

STRATEGIE-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Edwin Eichler
 Mirko Geiger
 Dr. Siegfried Jaschinski
 Dr. Herbert Meyer
 Dr. Gerhard Rupprecht **
 Lone Fønss Schröder
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

DER VORSTAND

Dr. Gerold Linzbach

Vorstandsvorsitzender und
 Arbeitsdirektor

Dirk Kaliebe**Marcel Kießling****Stephan Plenz**

** Bis 23. Juli 2013
 *** Seit 23. Juli 2013

FINANZKALENDER 2013/2014

11. JUNI 2014 Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
24. JULI 2014 Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

COPYRIGHT © 2014

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 5. Februar 2014 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



